

Antrag

öffentlich

Datum

15.04.2011

Nummer

A0061/11

Absender

FDP-Ratsfraktion

Adressat

Vorsitzende des Stadtrates
Frau Wübbenhorst

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

28.04.2011

Kurztitel

Einsatz von Bio-Hundekotbeuteln

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen eine Umstellung der Ausgabe der Hundekotbeutel durch den SAB, die auch bei der Neuanmeldung von Hunden im Bürgerbüro ausgegeben werden, auf biologisch abbaubare Plastiktüten erfolgen kann.

Der Antrag soll im UwE und FG beraten werden.

Begründung:

In Magdeburg müssen Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer Hunde auf Straßen, Wiesen beseitigen, ansonsten begehen sie eine Ordnungswidrigkeit und müssen ein Bußgeld zahlen. Viele verantwortungsvolle Hundehalter entsorgen den Hundekot in den dafür vorgesehenen Hundeabfallbehältern oder Abfallkörben. Um dieses zu unterstützen, stellen die SAB (Städtischen Abfallbetriebe) für Hundebesitzer dankenswerter Weise bei der Anmeldung ihrer Hunde sogenannte Hundekottüten zur Verfügung. Diese bestehen aus Plastik. Plastiktüten sind jedoch umweltschädlich, da sie bis zu vierhundert Jahre brauchen, bis sie zerfallen. Sie werden jedoch auch dann nicht vollständig abgebaut. Außerdem wird für die Herstellung Erdöl benötigt. Bei der Verbrennung werden giftige Stoffe wie Formaldehyd oder Phenole freigesetzt.

Täglich wandern Hunderte solcher Hundekotbeutel in unsere Mülltonnen und das, obwohl der Hundekot selbst biologisch abbaubar ist.

Es gibt jedoch Alternativen. Diese sind Kotbeutel, die aus vollkompostierbarem Material gefertigt sind. Es gibt bereits Hundemüllbeutel, die keine auf Polyethylen basierenden Bestandteile haben und innerhalb von 40 Tagen zerfallen (Bioplastik).

Sven Haller
Stadtrat